

*Holothuria clemens* n. sp.

20 kleine, gelbe Tentakel. Das einzige Exemplar ist 3 Cm. lang und hellbraun gefärbt, auf dem Rücken trägt es mehrere grosse, verwaschene, dunkle Flecken. Die Haut ist auf dem Bauche sehr dünn, an den Seiten und auf dem Rücken dicker. Ausser den Eudischeibchen der Füsschen kommen in der Haut x-förmige Körperchen in verschiedener Gestalt vor, auf dem Rücken zahlreicher als auf dem Bauche; sie erinnern lebhaft an die Kalkkörper der Bohadschia- und Mülleria-Arten (Fig. 49.). Auf Bauch und Rücken finden sich Füsschen und dadurch entfernt sich diese Form von den Mülleria- und Bohadschia-Arten, welchen sie sich, wie oben angegeben, durch die Kalkkörper anschliesst. Die Füsschen stehen in den Radien in einer zweizeiligen Längsreihe, in den Interradien stehen sie zerstreut und fehlen dort gänzlich gegen das hintere Ende des Körpers. Diese Reihenstellung der Füsschen in den Radien bei einer echten Holothuria kann nicht so sehr auffallen, denn das vorliegende Exemplar ist, wie ich aus dem Mangel der Geschlechtsorgane schliesse, noch ein jungliches Individuum; bei solchen aber wurde eine, im späteren Alter verschwindende Reihenstellung der Füsschen von anderen Forschern beobachtet. Der After ist von 15 winzigen, verkalkten Papillen umstellt. Kalkring vergl. Fig. 49. Eine Poli'sche Blase von 8 Mm. Länge; ein dorsal festgelegter Steinkanal. Die Cuvier'schen Organe stellen kurze dicke Schläuche dar.

Upolu. Samoa (Mus. Godeffroy). Aus einer Tiefe von 20 Faden. Diese Art gehört in die Nähe von *Hol. tenuissima* Semp.<sup>2)</sup> und *Hol. similis* Semper<sup>3)</sup>, vielleicht wird sogar eine an reicherm Material angestellte Untersuchung die Identität derselben mit der einen oder der anderen genannten Form darthun.

<sup>2)</sup> Semper, Holothurien. p. 85. Taf. XXX. Fig. 20.

<sup>3)</sup> Semper, Holothurien. p. 85. Taf. XXV. Taf. XXX. Fig. 18.

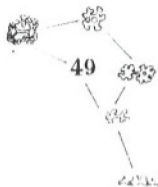


Fig. 49. *Holothuria clemens* Ludwig. x-förmige Kalkkörperchen der Haut 180/1.  
Kalkring 1/1.